

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1846

10.12.1846 (No. 339)

Karlsruher Tagblatt.

Nro. 339.

Donnerstag den 10. Dezember

1846.

Dankfagung.

Nro. 17096. Mit der Bezeichnung:

„Zu Händen des Herrn Vorstandes der löblichen Armenkommission, folgen hier 30 fr. Zeugen-
gebühr, in Sachen M. gegen M.“

Karlsruhe den 8. Dezember 1846.“

wurde dieser Betrag anher übergeben, wofür wir danken.

Karlsruhe den 8. Dezember 1846.

Großherzogliche Armenkommission.

K. B u r g e r.

Bekanntmachung.

Die hiesigen Aerzte sind in großer Mehrzahl übereingekommen, für ihre Bemühungen auf Ver-
langen tarordnungsmäßige Rechnungen abzugeben und insbesondere in allen jenen Fällen, wo notorisch zah-
lungsfähige Kranke entweder gar nicht oder unter der Taxe honoriren, von dem Rechte Gebrauch zu machen,
welches ihnen die Gesetze des Staates zusprechen, und welches anderwärts überall in Uebung ist. — Es
versteht sich, daß bestehende schriftliche Verträge und stillschweigende Vereinbarungen, wornach der Arzt jedes
Jahr das gleiche Honorar empfängt, von dieser Uebereinkunft nicht berührt werden.

Karlsruhe im Dezember 1846.

Die ärztliche Commission.

Bekanntmachungen.

(1) [Schuldenliquidation.] Gegen den Bier-
brauer Ludwig Hammer von Karlsruhe ist Sont
erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- u. Vor-
zugsverfahren auf Donnerstag den 7. Januar 1847,
Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei
festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was im-
mer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu
machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Aus-
schlusses von der Sont, persönlich oder durch gehörig
Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden,
und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfands-
rechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen
haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der
Beweis-Urkunden oder Antretung des Beweises
mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der
Tagfahrt ein Massepfleger (und ein Gläubiger - Aus-
schuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht,
und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Er-
nennung des Massepflegers und Gläubiger - Aus-
schusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der
Erschienenen beitreten angesehen werden.

Karlsruhe den 2. Dezember 1846.

Großh. Stadtamt.

R u t h.

(1) [Bekanntmachung und Fahndung.] In der
Nacht vom 1. auf den 2. dieses Monats wurden
einem Schmiedgesellen in einem hiesigen Gasthaus
die unten beschriebene Weste, zwei silberne Taschen-
uhren und ungefähr 24 fr. Geld entwendet.

Dieser Entwendung ist der Glasergesell Friedrich
Dennig aus Niederbayern, welcher vom 1. auf
den 2. dieses Monats in demselben Zimmer, wie
der Bestohlene, übernachtete und sich am 2. dieses
Monats in der Frühe heimlich aus dem Gasthaus
entfernt, verdächtig.

Unter Beifügung des Signalements des Friedrich
Dennig bringen wir diesen Diebstahl behufs der
Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und
auf den Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Beschreibung der entwendeten Gegenstände:

1) Die Weste ist von braunem Tuch, zum Ueber-
einanderlegen gefertigt und mit gelben Knöpfen besetzt.

2) Die eine Uhr ist eine sogenannte Spindeluhr
von der Größe eines Kronenthalers und flach, der
äußere Rand, so wie der Bügel ist vergolbet und
die Rückseite guilochirt, das Zifferblatt ist weiß,
hat deutsche Zahlen und gelbe Zeiger; an der Uhr
befindet sich ein schwarzes Gummischwürchen.

3) Die andere Uhr ist eine dicke Spindeluhr in
der Größe eines Vereinsthalers mit glattem Gehäus,
das Zifferblatt ist weiß, hat römische Zahlen und
drei schwarze Zeiger, von denen einer den Datum
und zwei die Stunden zeigen. An der Uhr befindet
sich ein schwarzes Schwürchen mit Goldperlen und
ein Uhrenschlüssel, bestehend aus einem französischen
halben Frankenstück und einer daran gelötheten
Kanone.

Signalement des Friedrich Dennig.

Derselbe ist von mittlerer Größe, schlanker Sta-
tur, hat blonde Haare ein längliches Gesicht, einen
röthlich blonden starken Knebelbart; er trug einen
abgetragenen Rock und einen alten schwarzen Hut
mit hohem Kopf und breitem Rand und hatte wahr-
scheinlich bei seiner Entfernung von hier auch die
entwendete Weste an, denn er ließ seine eigene
Weste im Schlafzimmer zurück.

Ein Felleisen hatte er nicht bei sich.

Karlsruhe den 7. Dezember 1846.

Großh. Stadtamt.

R u t h.

(1) [Lieferung betreffend.] Die Lieferung nachbenannter Gegenstände für die Großherzogliche Landesgestüts-Anstalt, soll auf die Zeit von einem Jahr, und zwar vom 1. Januar bis 31. Dezember 1847 auf dem Summissionswege an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Die zu liefernden Gegenstände sind:

Schweineeschmalz, Fischthran, Seife, Leinöl, gelbes Wachs, Stalleimer, Schweiffübel, Spiesgerten, Stallbesen, Streugabeln, Dungschaufeln, Besenstiele, Gabelstiele, Schaufelstiele, Futterwannen, Haberfische, Striegel, Kartätschen, Staubbürsten, Wasserbürsten, Hufsalbebürsten, Schwämme, Hufsalbübchen, Raumeisen, Wachholberbeeren, Brennöl (gereinigtes Reppöl), Dochtgarn, Lampendochte, Puzwerg und Unschlittlichter.

Die desfallsigen Summissionen sind bis zum 28. d. M. bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, wobei noch bemerkt wird, daß die Preise der verschiedenen Flüssigkeiten nach Schoppen berechnet sein müssen.

Karlsruhe den 8. Dezember 1846.

Großherzogl. Landstallmeisteramt.

E. v. Gilmann.

vd. Krumm, Offiziant.

Heimzahlung verlooster Obligationen.

Bei der Wasserleitungs-Amortisations-Casse sind die Kapital-Beträge der in der 20sten Ziehung herausgekommenen Obligationen nebst den verfallenen Coupons zu erheben, nämlich:

am 1. April 1847

à 500 fl. Nro. 3. 32. 34. 104.

am 1. Oktober 1847

à 100 fl. Nro. 35. 39. 42. 77. 132. 137. 155. 161. 178. 182. 242. 268.

à 50 fl. Nro. 55. 61. 102. 129. 220. 273. 288. 295. 318. 342. 400. 411. 416. 428. 452. 458. 484. 507. 517. 522. 538.

Ferner sind noch zu erheben:

à 100 fl. Nro. 148. vom 1. Oktober 1845 an,

à 50 fl. Nro. 293. 401. „ „ 1843 an,

Nro. 268. „ „ 1844 an,

Nro. 2. u. 500. „ „ 1846 an.

Auf die hier oben genannten Obligationen wird von den bezüglichen Terminen an, kein Zins mehr vergütet.

Karlsruhe den 7. Dezember 1846.

Die Wasserleitungs-Amortisations-Casse.

E y t h.

Wohnungs-Anträge u. Gesuche.

In der Querstraße Nro. 38. ist ein Logis zu vermieten, bestehend in zwei Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, auf den 23. April zu beziehen.

Im 2. Stock Nro. 13. der Waldhornstraße ist ein gut möbliertes Zimmer bis Ende dieses Monats zu vermieten.

Neue Waldstraße Nro. 60., ebener Erde, ist ein heizbares Zimmer mit 2 Kreuzstöcken, auf die Straße gehend, mit oder ohne Möbel, sogleich oder bis ersten Januar 1847 an einen oder zwei ledige Herren zu vermieten; auf Verlangen wird auch Kost dazu gegeben.

In dem Hause Nro. 11. des innern Birkels ist ein Logis von 5 Zimmern nebst allen übrigen Erfordernissen zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. Zu erfragen Stephaniensstraße Nr. 70. im untern Stock.

In der Spitalstraße Nro. 42. ist ein Zimmer zu ebener Erde mit Bett sogleich zu vergeben; zu erfragen vornenheraus zu ebener Erde; ebendasselbst sind frische Ledenschuhe ganz fertig zu haben, gesohlt und befestigt um billigen Preis.

In der Spitalstraße Nro. 42. ist im 3. Stock ein Zimmer mit Kost und Bedienung sogleich zu vermieten.

Im Haus Karl- und Erbprinzenstraße Nr. 15. ist eine Wohnung von 4 oder 5 Zimmern nebst allen Erfordernissen auf den 23. Januar oder 23sten April 1847 zu beziehen.

In der Adlerstraße Nro. 21. sind 2 möblierte Zimmer, zusammen oder getrennt, zu vermieten; auch wird auf Verlangen an die Miether die Kost gegeben.

In der Hirschstraße Nro. 18. ist der 2. Stock zu vermieten, bestehend in 5 Zimmern, Alkos, Küche, zwei verrohrten Speicherkammern, Keller, Holzremise, gemeinschaftlichem Waschhaus nebst Trockenspeicher, und kann sogleich oder auf den 23. Januar 1847 bezogen werden. Näheres ist im untern Stock daselbst zu erfragen.

In der Akademiestraße Nro. 29. sind zwei schöne Zimmer, vornenheraus ebener Erde zu vermieten, und können sogleich bezogen werden.

Ladenverpachtung.

Da ich mein Geschäft in meinem Haus, gegenüber der Fasanteriekaserne, wieder selbst fortführe, so gebe ich meinen neu erbauten Laden mit Wohnung in der Karl-Friedrichstraße Nro. 21., neben Herrn E. K ö l l e, in Pacht. Die Uebernahme kann entweder am 23. Januar oder 23. April 1847 geschehen. Die hiezuhin Lusteragenden können jeden Tag die Lokalitäten sehen und von mir das Nähere erfahren.

B. Ulrich.

Vermischte Nachrichten.

(3) [Gebirung einer Obligation.] Eine Obligation mit doppeltem Unterspfand, im Betrag von 3000 fl., zu 4½ pSt. Verzinsung, wird zu cediren gesucht. Näheres im Comptoir dieses Blattes.

(1) [Gesuch.] Es wird in eine kleine Haushaltung ein solides Mädchen auf Weihnachten in Dienst gesucht. Näheres Akademiestraße Nro. 16. im untern Stock.

(1) [Dienst Antrag.] Es findet ein ehrliches Mädchen sogleich einen Monatsdienst. Zu erfragen alte Waldstraße Nro. 30., im zweiten Stock.

(1) [Dienst Antrag.] Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, welches gute Dienstzeugnisse aufzuweisen hat, wird in eine stille Haushaltung auf nächste Weihnachten gesucht. Näheres im Comptoir dieses Blattes.

(1) [N. B. Nro. 1092. Stelle gesucht.] Eine gute, in jeder Beziehung erfahrene Köchin, wünscht sogleich oder auf nächstes Ziel bei einer Herrschaft eine ihren Kenntnissen angemessene Stelle. Näheres auf dem öffentlichen Geschäfts-Bureau von

nur aus vegetabilischen Stoffen, die laut Erfahrung dem Haarwuchs förderlich sind.

Solches bescheinige auf Verlangen nach vorgängiger Untersuchung

Königsberg, am 19. Oktober 1835.

Der Stadtphysikus Dr. Kreuzwieser.

Ein mir jüngst zugemommener Brief lautet wie folgt:

„Ew. Wohlgeb. benachrichtige ich hierdurch, daß nach Anwendung und Verbrauch des ersten Fläschchens Ihres erfundenen Kräuteröls, zur Beförderung des Haarwuchses, der kahle Fleck auf meinem Kopfe, was ich gar nicht gedacht hätte, wirklich mit Haaren, wenn auch zur Zeit noch etwas dünner wie die andern, wieder bewachsen ist. Ich weiß nun selbst nicht, ob es nöthig ist, noch ein zweites Fläschchen zu gebrauchen. Ueberbringer dieses wird Ihnen 20 Kr. überbringen, glauben Sie nun, daß es zur schnellen Beförderung des Haarwuchses nöthig ist, so haben Sie die Güte, ihm Ein dergl. mit zu geben, ihm aber zugleich zu sagen, daß er es wohl in Acht nehmen möge. Daß ich über das Gelingen dieses Versuches Ihres Kräuteröls sehr große Freude habe, und es Jedem, der in ähnlichen Umständen ist, auf's Beste empfehlen werde, davon können Sie versichert sein.“

Dörnthal bei Freiberg, am 23. Dezbr. 1835.

Joh. Gottlieb Ehrentraut,
Cantor.

Arztliches Zeugniß.

Maria Mittenhammer, Bauerstochter von Wismannsberg bei Neukirchen am Wald, 43 Jahre alt, litt schon seit längerer Zeit an einem oft bis zur Sinnenlosigkeit peinigenden und so hartnäckigen Kopfschmerz, daß die Heilversuche mehrerer Aerzte vergeblich waren. In dieser marternden Lage holte ein Verwandter der Patientin bei Herrn Kaufmann Karl Herrmann in Passau ein Fläschchen des von Herrn Meyer in Freiberg verfertigten Kräuteröls, man beschmierte die leidende Stelle, und der Schmerz verschwand sogleich ohne sich nachher je wieder zu äußern. Späterhin behandelte ich diese Kranke an einem ganz andern Uebel, wo mich diese Familie beim Krankeneramen auf die so eben angezogene heilsame Wirkung dieses Kräuteröls aufmerksam machte.

Passau, am 14. Novbr. 1835.

(L. S.) Dr. Nughart, t. g.

Kreismedizinalrath.

Die Richtigkeit vorstehender Unterschrift des Hrn. Kreismedizinalraths Dr. Nughart bestätigt hiermit den 16. November 1835.

(L. S.) Das k. bair. Kreis- und Stadt-Gericht
Passau.

Der vorh.

Schaller, Rath. Giesl.

Die Hauptniederlage in Karlsruhe bei
Conradin Haagel.

Leinene Taschentücher.

Eine reiche Auswahl von leinenen Foulards in den geschmackvollsten Dessins, ähnlich den seidenen, ächtfarbig und rein Leinen, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Karl Glaser,
in innerer Birkel, beim Waldhorn.

Pariser Hosen-, Westen- und Paletots-Stoffe,

in dem neuesten Geschmack, sodann auch eine reichhaltige Auswahl der neuesten Herrenbinden, in Wolle und Seide, ächt österrischen

Foulards,

sämmtliche Gegenstände zu Weihnachts-Geschenke geeignet, verkaufe ich von heute bis nach den Festtagen gegen Baarzahlung

mit 10 pCt. oder vom Gulden

6 fr. Abzug.

Karlsruhe den 8. Dezember 1846.

Benedict Höber jun.,
Herrenstraße.

Empfehlung.

Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mich hier als Bürger und Meister niedergelassen und das Geschäft des Hrn. Drechslermeisters Waidner übernommen habe. Ich wünsche nun, daß das meinem Hrn. Vorgänger vielseitig geschenkte Vertrauen auf mich übergehen möge. Ich werde mich bestreben, jeder in mein Fach einschlagenden Anforderung genügend zu entsprechen.

Karlsruhe den 9. Dezember 1846.

Karl Lath, Drechsler,
Amalienstraße Nr. 7.

Großer Verkauf

von

Winter - Stoffen.

Um mit meinem Waarenlager noch einen raschen Absatz zu erzielen, bewillige ich von heute an bis nach Weihnachten gegen Baarzahlung

10 pCt., oder 6 fr. vom Gulden
Abzug.

Unter diesen Waaren befindet sich hauptsächlich ein großes Assortiment 2 breite Manteiflanelle à 1 fl. bis 1 fl. 30 kr. per Elle, und eine starke Parthie Seidenstoffe von 2 fl. bis 2 fl. 30 fl. per Staab.

Karlsruhe den 8. Dezember 1846.

Benedict Höber jun.,
Herrenstraße.

Auf bevorstehende Feiertage erlaube ich mir meine sämtlichen Mode-Artikeln, welche von Paris gekommen sind, hiermit aufs Beste zu empfehlen, die neuesten Pariser Hüte, in Sammt, Atlas, Pult de

soie, Gros de Naples, Puz- und Negligé-Hauben, gestickte Krägen, Chemisetten, Blumen, Bändern, Schleier ic. ic. und verspreche den geehrten Abnehmerinnen die möglichst billigsten Preise.

Karlsruhe den 10. Dezember 1846.

M. Seyfried, Modistin,
alte Waldstraße No. 30., im 2. Stock.

Pariser

Blumen, Coiffuren, Sammt-Atlas- und Natur-Blätter

sind in reicher Auswahl eingetroffen; sämtliche Gegenstände, zu Weihnachtsgaben geeignet, werden, um einen raschen Absatz zu erzielen, zu äußerst billigen Preisen abgegeben.

Parfumerie-Handlung von
B. Mirauz, Waldstraße Nr. 18.

Einladung.

Sämmtliche verehrliche Stimmberechtigte der I. Klasse zur Wahl des großen Bürger-Ausschusses werden zu einer Vorberathung auf Sonntag den 13., Nachmittags 3 Uhr, in das Bürgervereinslokal höflichst eingeladen.

Mehrere Bürger.

Großherzogliches Hoftheater.

Donnerstag den 10. Dezember: **Die Benefiz-Vorstellung.** Lustspiel in 5 Aufzügen, nach dem Französischen von Th. Hell. Hierauf: **Der Schatzgräber.** Komische Oper in einem Aufzuge; Musik von Mehul.

Freitag den 11. Dezember. Neu einstudirt: **Die Verwandtschaften.** Lustspiel in 5 Aufzügen, von Kozebue.

Allgemeiner Turnverein.

Nächsten Mittwoch den 16. Dezbr., Abends 7½ Uhr, findet eine Generalversammlung im Lokale der Eintracht (Weinzimmer) statt, in welcher die statuten-gemäße Wahl eines neuen Vorstandes, sowie sonstige wichtige Besprechungen vor- kommen. Die Mitglieder werden um recht zahlreiches Erscheinen gebeten.

Karlsruhe den 9. Dezember 1846.

Der Turnrath.

Frankfurter Börse am 8. Dezember 1846.

GELDSORTEN.					
GOLD.			SILBER.		
	fl.	kr.		fl.	kr.
Neue Louisd'or	11	5	Laubthaler, ganz	2	43 1/4
Friedrichsd'or	9	47	Preussische Thaler	1	45
Holl. 10 fl. Stücke	9	55 1/2	Gold al Marco	380	—
Rand-Ducaten	5	35	Hochkaltig-Silber	24	20
20 Franken-Stücke	9	28 1/2	Gering u. mittelhal.	24	18
Engl. Sovereigns	11	54	DISCONTO	—	4 1/4

Kreuzer-Verein.



Die Inhaber der zum Behuf der Einnahme von Beiträgen ausgetheilten Büchlein haben gestern in einer Versammlung Beschlüsse gefaßt, welche in einer zweiten Versammlung morgen ergänzt und alsdann öffentlich mitgetheilt werden sollen. — Inzwischen wird, in Folge gestrigen Beschlusses, der Stand der Kasse hiermit vorgelegt.

Vom Büchlein No. 1. sind abgeliefert worden am 20. Novbr. 6 fl., am 22. Novbr. 9 fl. 44 kr. und (von Seiten des verehrlichen Liederkränzes bei der Fahnenweihe) 10 fl. 43 kr., am 28. Novbr. 10 fl. 28 kr., (darunter vom Paulusverein 100 kr., und von G. v. B. 5 fl. 24 kr.), am 29. Novbr. 11 fl. (eingelaufen mit der Aufschrift „Von einem Freunde des Vereins den 29. Novbr. 1846“), am 5. Dezember 10 fl. 40 kr. (darunter 2 fl. von v. F., 2 fl. von W., und 24 kr. von einem Unbekannten im Vorbeigehen abgegeben). Vom Büchlein No. 2. am 29. Novbr. 2 fl. 6 kr., am 6. Dezember 2 fl. Vom Büchlein No. 3. am 8. Dez. 8 fl. Vom Büchlein No. 6. am 30. Nov. 2 fl. 52 kr., am 5. Dez. 1 fl. 12 kr. Vom Büchlein No. 10. am 29. Nov. 1 fl. 9 kr., am 6. Dez. 11 fl. 2 kr. Vom Büchlein No. 11. am 30. Nov. 1 fl. 15 kr. Vom Büchlein No. 12. am 7. Dez. 1 fl. Vom Büchlein No. 15. am 7. Dez. 4 fl. 18. kr. Vom Büchlein No. 20. am 6. Dez. 7 fl. 24 kr. (eingegangen bei dem Stiftungsfessen der Liederhalle, darunter 4 Suppenkarten) und 100 Kreuzer von einem Ungenannten mit dem Motto:

„Der Mensch bedarf des Menschen sehr
Zu seinem großen Ziele;
Viel Tropfen geben erst das Meer,
Viel Wasser treibt die Mühle.“

Schiller.

Zusammen 102 fl. 33 kr.

Einige Beiträge stehen noch aus, da nicht alle Sammler gestern anwesend waren. Ausgegeben sind (für Suppenkarten, welche vertheilt wurden) 26 fl. 8 kr. und (an vier Bedürftige baar) 2 fl.

Somit beläuft sich der baare Geldvorrath auf 74 fl. 25 kr.

Karlsruhe den 8. Dezember 1846.

Rheinische Kölnische Dampfschiffahrt: Gesellschaft.



Abfahrtsstunden vom 8. Dezember 1846:

Von Mannheim bei fahrbarem Wasser

nach **Mainz** 1 Uhr Mittags, nach Ankunft des ersten Zug von Offenburg, Rühl und Baden, in Mainz zum Anschluss an den letzten Zug nach Frankfurt.

Von Mainz

nach **Mannheim** 6 Uhr Morgens.

Billete für die Fahrten ab von Mannheim werden auch hier abgegeben, so wie alle nähere Auskunft ertheilt die Agentur, **Spitalstraße Nr. 45.**

Ernst Glock.

Fremde

In hiesigen Gasthöfen.

Im Darmstädter Hof. Hr. Kahn, Kaufm. von Mannheim. Hr. Meyer, Kfm. daher. Hr. Meyer, Kfm. v. Mosbach. Hr. Brunner, Kfm. v. Konstanz.

Im Deutschen Hof. Hr. Stein, Kfm. v. Mainz. Hr. Menzel, Part. v. Würzburg. Hr. Kohler, Part. v. Frankfurt. Hr. Lenz, Kfm. v. Berlin. Hr. Heuchelheimer, Kfm. v. Danzig. Hr. Huber, Kfm. v. Mannheim. Hr. Marx, Kfm. v. Bruchsal. Hr. Aschinger, Kfm. von Mannheim.

In den drei Kronen. Hr. Kleinmann, Chirurg v. Baden. Hr. Schneller, Hdm. v. Freiburg.

Im Englischen Hof. Hr. Sumner, Rent. mit Fam. u. Dieners. aus England. Hr. Wimmer, Sinnesmer mit Gattin v. Strassburg. Hr. Stork mit Fräul. Schwester v. Bern. Hr. Moury, Part. mit Fam. und Bed. v. Lausanne. Hr. Rapp, Kfm. v. Frankfurt. Hr. Neumann, Kfm. von Mannheim. Hr. Dettinger, Oberlieutenant von Kastatt.

Im Erbprinzen. Hr. Du Mont, Part. m. Gat. v. Gln. Hr. Seelig, Kaufm. von Berlin. Hr. Strohl, Kfm. v. Strassburg. Hr. v. Krosigk v. Heidelberg. Hr. Bauer u. Hr. Eisenhardt, Kfl. v. Mannheim. Hr. Neuhauß, Kfm. v. Elberfeld. Hr. v. Glock, Oberstlieut. von Freiburg. Hr. Benschuber, Kfm. v. Memmingen. Hr. Zimmermann m. Gat. von Bieberach. Hr. Baron von Iselin von Basel. Hr. Hubsmann, Rent. aus England. Madame Bohnenberger m. Fam. von Pforzheim. Hr. Bayer, Hofgerichtsadv. v. Kastatt. Hr. Rommel, Hüttendirector von Rheinolden. Hr. Danner, Decan von Luttlingen. Hr. Empter, Part. v. Nürnberg. Hr. Lesfebre, Rent. von Paris. Hr. Mohr, Kaufm. von Lahr.

Im Geist. Hr. Bäcker und Hr. Lispart von Böhlingen.

Im goldenen Adler. Hr. Müller, Mechanikus v. Lahr. Hr. Bauer, Propr. von St. Gallen. Hr. Göllmann, Kfm. von Zürich. Hr. Marx, Kfm. v. Bruchsal. Mad. Schlagenhaut von Heidelberg. Hr. Gafster, Kfm. v. Bruchsal.

Im goldenen Kreuz. (Post.) Hr. Alyshy, Kfm. m. Gat. von Mainz. Hr. Byoby, Rent. aus Mailand. Hr. Lieb, Rent. v. Wien. Hr. Gottlieb, Kfm. v. Frankfurt. Hr. Pernoud, Kfm. v. Paris. Hr. Siegler, Part. v. Bern. Hr. Herf, Kfm. v. St. Johann.

Im goldenen Lamm. Hr. Holzer v. Heidelberg.
Im goldenen Ochsen. Hr. Mosch, Babinhaber v. Griesbach. Hr. Kaufmann, Kaufm. von Binau. Hr. Heinemann, Buchhändler v. Augsburg. Hr. Gräger, Propr. von Gunterblum. Hr. Boit, Lehrer von Blausbeuren.

Im goldenen Schiff. Hr. Sahn, Vorsteher von Rülshheim. Hr. Maier u. Hr. Springer v. Laitenbach. Hr. Bodenheimer, Gastw. von Waibstadt. Hr. Wachenheimer, Rent. m. Fam. v. Kippenheim. Hr. Beer, Hdm. v. Breisach.

Im Prinz Friedrich von Baden. Hr. Mairer v. Neuschatel. Hr. Singler, Kfm. von Morstadt. Hr. Dreitlinger, Kfm. v. Worms. Hr. Bentins, Stud. von Berviers.

Im Nassauer Hof. Hr. Marx v. Bruchsal. Hr. Sonthheimer, Kfm. v. Eppingen. Hr. Gebr. Friedberg v. Neudenstein. Hr. Weill m. Sohn v. Lürkheim. Hr. Kast, Kfm. m. Sohn von Dshofen. Mad. Steuermann m. Tochter v. Bechtheim.

Im Rheinischen Hof. Hr. Mosman, Bahnmstr. v. Kenzingen. Mad. Greber v. Lahr. Hr. Berg, Kfm. v. Landau. Hr. Müller, Part. v. Freiburg. Hr. Frank, Kaufm. von Strassburg.

Im Ritter. Hr. Zimmermann, Kfm. v. Bruchsal.
Im Römischen Kaiser. Hr. Rieger, Part. von Lübeck. Hr. Hagel, Kfm. von Strassburg. Hr. Stroh, Kfm. v. Galw. Hr. Zähringer, Part. v. Leipzig.

Im rothen Haus. Hr. Fein, Part. m. Bed. von Heidelberg. Hr. Müller, Kaufm. von Mülhausen. Hr. Steffauer, Verwalter v. Mainz. Hr. Himmelhaus, Lehrer von Kastatt. Hr. Schrieder, Part. von Heidelberg. Hr. Gebr. Marx v. Bruchsal. Hr. v. Baueck, General v. Weissenburg.

In der Sonne. Hr. Münzesheimer, Handm. von Stebbach. Hr. Weinheimer, Hdm. von Eppingen. Hr. Nigginger von Steinsfurt. Hr. Reudecker, Hdlsm. von Mannheim. Hr. Eug, Hdm. v. Göppingen. Hr. Walster, Hdm. v. Lauffen.

In der Stadt Pforzheim. Hr. Schick von Schwellingen. Hr. Gerstner v. Wiesenbach. Hr. Segner v. Steinbach. Hr. Wunsch, Kaufm. von Gausbach.

Im Zähringer Hof. Hr. Maier, Kfm. v. Heidelberg. Hr. Holle, Kfm. von Gailingen. Hr. Homberger, Kfm. v. Gießen. Hr. Cheret, Kfm. v. Strassburg. Hr. Diener, Kfm. v. Pforzheim. Hr. Isaat, Kfm. von Sonthheim. Hr. Lippmann, Kfm. v. Ladenburg.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Ehr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.